

Die Modernisierung von Ordnungsmitteln als Impuls für BBNE

Monika Hackel und Markus Bretschneider (BIBB)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll bildungsbereichsübergreifend ein lösungsorientiertes Bildungskonzept für eine resiliente und partizipative Bildung anbieten und Menschen zur Gestaltung ihrer Zukunft und selbstbestimmten Handeln befähigen. Um dieses Ziel zu erreichen sind die besonderen Systemstrukturen der unterschiedlichen Bildungsbereiche zu berücksichtigen, die auch in der beruflichen Bildung zu Tage treten und hierauf abgestimmte Wege der Zielerreichung notwendig machen.

Ausbildungsordnungen bieten eine Richtschnur für die Ausbildung nach Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung an und definieren rechtsverbindliche Mindeststandards, die an die Berufsausbildung gelegt werden. Daher ist es für die Verankerung von Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) wichtig, hier sichtbar zu sein. Nach einem Exkurs zur der Funktionslogik des dualen Systems und den daraus erwachsenden Konsequenzen für Verankerung politischer Bildung in der beruflichen Ausbildung gibt der Beitrag einen Überblick zur Verankerung von Umweltschutz in den Ordnungsmitteln dualer Ausbildung und zur Entstehungsgeschichte der Standardberufsbildpositionen. Weiter geht der Beitrag auf die unterschiedlichen Anlässe und Möglichkeiten der Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in Ordnungsmitteln ein. Hierzu werden Hintergründe und Intention aber auch die Inhalte der modernisierten Standardberufsbildpositionen vorgestellt und weitere berufsspezifische Beispiele der Verankerung erläutert. Grundlage sind dabei Curriculumanalysen und Unterlagen, die in die Diskussionen des Fachforums BBNE und bei der Ausarbeitung der Berufsbildpositionen in der Arbeitsgruppe des BIBB Hauptausschusses eingeflossen sind. Chancen und Grenzen von Ordnungsmitteln für die Umsetzung von BBNE werden aufgezeigt.